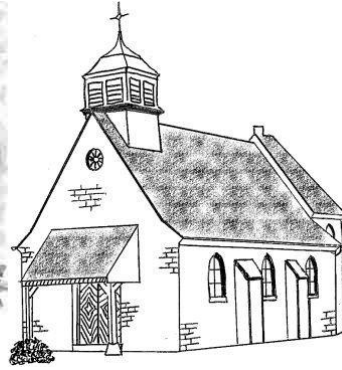


# Martinusbote Hergarten



Pfr. Kurt Josef Wecker  
Kaplan Roman Horodetsky  
GR Susanne Jansen  
GR Janny Broekhuizen  
Pfarrbüro Hergarten  
Bürostunde:  
Dienstag 9.30-11.30 Uhr  
Pfarrsekretärin  
Caritas-Pflegestation  
Caritas-Pflegeberatungsbüro Heimbach

Kurt.josef.wecker@t-online.de  
romik\_1994@ukr.net  
gr.jansen@t-online.de  
janny.broekhuizen@bistum-aachen.de  
www.pfarre-hergarten.de  
st.martin-hergarten@t-online.de

Elisabeth Breuer  
Vossenack

02427 9095294  
01523 6317593  
02446 805171  
01520 2678518  
02446 3528  
Fax: 02446 805172

Tel. 02446 3194 pr.  
02429 903841  
02446 8058927

## **Priesternotruf Düren: 02421 5990**

für seelsorglichen Beistand bei Sterbenden/Krankensalbung/Sterbekommunion  
(sofern Pfr. Wecker oder Kaplan Roman nicht erreichbar sind).

## **Wochen vom 14.12. bis einschl. 31.12.2024**

### **Friedenslicht**

Auch in diesem Jahr wird das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte Jesu den Weg in unsere GdG Heimbach-Nideggen – und damit auch in unsere Kirche finden. In der 3. Adventswoche wird es ankommen und sie sind eingeladen, dieses Licht mit nach Hause zu nehmen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

Janny Broekhuizen, Gemeindereferentin

**Sa. 14.12.** Hl. Johannes v. Kreuz  
9.00 Uhr **Adventsmeditation „Entzündet ein Licht“ –  
Herzliche Einladung!**

Vorabendmessen: Berg und Vlatten 17.30h, Schmidt und Blens 19.00 Uhr

**So. 15.12.** **3. Adventssonntag „Gaudete“**  
**Freut euch und jubelt; in eurer Mitte ist der Herr.**

Sonntagsmessen: Nideggen 9.30h, Heimbach 11.00 Uhr

**Mo. 16.12.**

Nideggen: 19.00 Uhr Johanneshaus „Spätschicht“ – **Durchhalten!**

**Di. 17.12.**

9.30 Uhr Büro Stunde  
14.30 Uhr **Senioren-Weihnachtsfeier im Bürgerhaus**  
PWH Waldweg Hergarten: 15.00 Uhr Gottesdienst

**Mi. 18.12.**

14.30 Uhr Strickkreis im Bürgerhaus  
Vlatten: 18.00 Uhr Hl. Messe als Bußgottesdienst

**Fr. 20.12.**

**Adventsweg Kapelle Düttling:** 19.00 bis 20.00 Uhr

**Sa. 21.12.**

Heimbach 9.00 Uhr Adventsmeditation „**Das Volk sieht ein helles Licht**“  
17.30 Uhr Vorabendmesse **Roratesmesse**  
Vorabendmesse: Schmidt 19.00 Uhr

**So. 22.12. 4. Adventssonntag „Rorate“**

***Stelle uns wieder her, o Gott! Lass dein Angesicht leuchten, und wir sind gerettet.***

Sonntagsmessen: Nideggen 9.30h, Heimbach 11.00h  
Blens und Vlatten: 9.30h WGF

Die Weihnachtsferien sind vom 23.12.24 bis 06.01.25

**Mo. 23.12.** Hl. Johannes v. Krakau

Nideggen 19.00 Uhr Spätschicht – „**Fast am Ziel**“

**Di. 24.12. Heiligabend**

**16.00 Uhr Krippenfeier mit Krippenspiel – Herzliche Einladung an alle!**  
Kinder, Eltern, Großeltern und alle Pfarrangehörigen sind eingeladen.

Krippenfeiern: Nideggen 13.30h, Vlatten 15.00h,  
Heimbach, Berg und Schmidt 15.30h, Blens 17.00h  
Christmette: Abenden 16.00h (Familien-Christmette),  
Heimbach, Schmidt und Vlatten 18.00h, Hausen 20.00h, Nideggen 22.00h  
Nideggen: 18.00h evang. Gottesdienst

**Mi. 25.12. Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn**

***Heute ist uns der Heiland geboren; Christus der Herr.***

11.00 Uhr **Festmesse**  
Die Kinder bringen ihr **Opferkästchen** mit und stellen es an die Krippe.

**Kollekte ADVENIAT „Glaubt an uns – bis wir es tun!“**

Spendentüten liegen in der Kirche bereit.

Auf Wunsch stellt das Pfarrbüro gerne eine Spendenquittung aus.  
Hl. Messen: Blens und Berg 9.30h, Heimbach 18.00h

**Do. 26.12. Fest Hl. Stephanus – 2. Weihnachtstag**

***Herr, in deine Hand lege ich meinen Geist.***

19.00 Uhr Hl. Messe

Hl. Messen:

Nideggen 9.30h, Heimbach und Vlatten 11.00h, Abenden 17.30h, Schmidt 19.00h

**Sa. 28.12. Fest Unschuldige Kinder**

Vorabendmessen: Vlatten 17.30h, Schmidt 19.00h

**So. 29.12. Fest der heiligen Familie**

***Selig, die in deinem Hause wohnen, Herr, die dich loben allezeit.***

Sonntagsmessen: Nideggen 9.30h, Heimbach 11.00h

**Mo. 30.12.**

18.00 Uhr Hl. Messe in der Kapelle Düttling, **mit Kindersegnung**

**Di. 31.12.** Hl. Silvester I., hl. Melanie

Vorabendmessen: Vlatten und Abenden 17.30h, Berg und Schmidt 19.00h

**Mi. 01.01.25 Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr**

19.00 Uhr Hl. Messe zum Hochfest

(Lektorin: Elisabeth Dahmen) (Messdiener lt. Plan)

**Kollekte für unsere Pfarrkirche**

*„Über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf“ (Jes 9,1)*

**Der Adventskranz und sein Ursprung**

Niemand kann bislang mit Sicherheit sagen, wem und wo die vielleicht wichtigste Erfindung der Welt gelang: die Erfindung des Rades...

Exakt können wir jedoch sagen, wem vor 185 Jahren die Innovation der Erfindung des Adventskranzes, des Adventsrades, glückte: dem evangelischen Pfarrer *Johann Heinrich Wichern* (1808-1881). Er leitete eine evangelische Erziehungsanstalt, zunächst eine einfach Reetdach-Kate, das sog. „*Rauhe Haus*“, ein „Rettungshaus“ der „inneren Mission“, der Diakonie für verwahrloste und verwaiste Jungen aus den Hamburger Elendsvierteln, elternlose, gestrauchelte 5- bis 18jährige Straßenkinder und gefährdete Jugendliche. Diese Einrichtung existiert noch heute als Stiftung in Hamburg-Horn. Für die ihm anvertrauten Jungen ließ Wichern zum Advent 1839 einen hölzernen Lichterkranz, ein großes Wagenrad, im Betsaal aufhängen. Das Rad hing von der Decke herab. Dieser Hängeschmuck war zunächst kein begrünter Kranz, sondern ein Holzrad (1,20m Durchmesser), mit 4 dicken weißen Kerzen

für die vier Adventssonntage und den im Jahre 1839 notwendigen 19 roten, kleinen Kerzen für die Werktage der Adventszeit. Je nach der Länge des Advents, konnten es 22-28 Kerzen sein. Tag für Tag wurde eine weitere Kerze in einer adventlichen Andacht entzündet und die Kinder lernten so auch zu zählen. Mit dieser Lichterinstallation schuf Pfarrer Wichern einen Trost-Weg des Lichtes, einen „Vorhof der Freude“ für die jungen Menschen ohne lichtvolle Zukunft, eine Form ‚zählbarer Frömmigkeit‘. Wichern gestaltete für die Heranwachsenden eine Art „Kinderkirche“. Erst im Jahre 1851 wurde der Versammlungsraum mit ‚immergrünen‘ Tannenzweigen ausgekleidet, und 1860 schmückten die „Rauhhäusler“ auch diesen Kronleuchter mit Tannengrün zu einem ‚Nadelkranz‘.

Der Adventskranz ist also keine Anknüpfung an das Germanentum, sondern ein rein evangelisches Symbol. Im 20. Jahrhundert wurde dieser „lutherische Kranzbrauch“ auch zunächst in katholischen Haushalten in Schlesien, dann im katholischen Rheinland und Süddeutschland, später auch in katholischen Kirchen zu einem überkonfessionellen, ökumenischen Zeichen. Früh reduzierte man auf 4 Kerzen, manchmal farblich differenziert: drei violette oder rote, eine am Gaudete-Sonntag in rosa. In Irland gab es die fünfte, die österlich-weiße Weihnachtskerze in der Kranzmitte. Der Adventskranz ist ein lebendiges Brauchtum, das die Konfessionen verbindet. Rund ist der Adventskranz als Symbol des Ewigen und des ‚Erdkreises‘ mit den vier Himmelsrichtungen (also für unseren hoffentlich auch in Zukunft ‚grünen Planeten‘), des Sonnenrades, des Siegeskranzes, von dem Paulus spricht (Phil 3,8-14; 2 Tim 2,5). Vielleicht geht uns im Blick auf diesen Lichterkranz auf, wie dringend wir des göttlichen „Rettungskranzes“ bedürfen, den Gott den vielen ‚Schiffbrüchigen‘ und Verlorenen in Christus zuwirft und der uns zum Lebens- und Friedenskranz werde.

In den Pfarrkirchen von Nideggen und Berg ist ein solcher Wichernschen „Originalkranz“ zu ‚besichtigen‘. Wir erleben im Blick auf unsere Adventskränze das ‚Wachsen des Lichtes‘ und halten im Zentrum dieses Kranzes den Raum frei für das Gottesgeschenk, das wir „Kinder des Lichtes“ in Christus, in ‚Gottes letztem Wort‘, empfangen. Wir wollen dem „Licht der Welt“ entgegenwarten und brauchen das Grün der Hoffnung, solche Lichtzeichen der Sehnsucht und des wachsenden Lichtes. Der Adventskranz ist mehr als eine stimmungsvolle Zimmerdekoration, mehr als ein sentimentales Brauchtum. Bereiten wir Ihm wachend und betend Schritt für Schritt die Wege! Der Kranz mit seinen diesmal vielen Kerzen ist eine wortlose Adventspredigt, ein Blickfang und ein Zeitzeichen eigener Art, eine Lichtstraße zur Weihnacht, ein Lichterkranz, den wir nicht zu früh an Weihnachten wegräumen sollten.

*Kurt Josef Wecker*

Die Pfarrgemeinde bedankt sich ganz herzlich bei Familie Linden und Familie Thielen für die Bereitstellung **der Weihnachtsbäume an und in der Kirche.**

### **Strickkreis im Bürgerhaus**

Der Strickkreis trifft sich im Januar um 14.30 Uhr im Bürgerhaus am:  
Mittwoch, 08.01. und Mittwoch, 22.01.25.

### **Liebe Einwohner von Hergarten und Düttling,**

am **Sonntag 05.01.2025** werden die Sternsinger **ab ca. 10.00 Uhr** den Segen zu Ihnen nach Hause bringen. Die Sternsinger werden wie gewohnt bei Ihnen klingen, den Segen spenden und ihn an ihrem Haus sichtbar machen (Segensaufkleber oder Kreideschrift) und unter dem diesjährigen Sternsinger-Motto

ERHEBT EURE  
\* STIMME!

Sternsingen für Kinderrechte



um Spenden bitten.

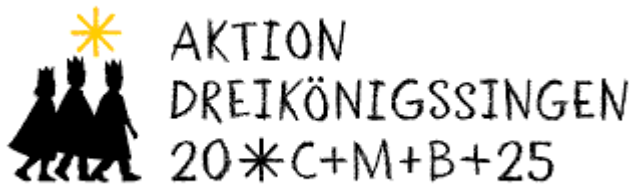
**Sie sind nicht zuhause ?** Kein Problem ! Die Sternsinger spenden trotzdem den Segen und werfen Ihnen einen Flyer in den Briefkasten. Dann können sie selbst entscheiden ob sie den Segensaufkleber anbringen wollen.

**Sie möchten gerne noch Spenden ?** Auch kein Problem ! Gerne können sie Ihre Spende wie im Flyer beschrieben tätigen oder einfach einen Umschlag mit Ihrer Spende im Pfarrbüro, bei Elisabeth Breuer oder Monika Golbach einwerfen.

Wir freuen uns auf die Sternsinger-Aktion bei hoffentlich gutem Wetter sodass die Messdiener einen erfolgreichen Tag haben. **Es dürfen alle Kinder ab 6 Jahren an der Sternsinger-Aktion teilnehmen. Der Aussendungsgottesdienst in Hergarten findet am 04.01.2025 um 17.30 Uhr statt.** Wer gerne mitmachen möchte meldet sich bitte bei mir unter 015735477923, gerne auch per Whats app oder kommt einfach am 04.01.25 zum Gottesdienst.

Monika Golbach

Pfarrerat



## **Pilger der Hoffnung sein – Pilgerfahrt nach Rom im Heiligen Jahr 2025 vom 16. bis 25.10.2025**

Nicht „alle Jahre wieder“, sondern nur „alle Jubeljahre“ gibt es ein vom Papst ausgerufenes „Heiliges Jahr“. Ja, ein heiliges Jahr „kommt nur alle Jubeljahre vor“; ein seltenes Ereignis, das wir in unserem Leben zwei-, höchstens dreimal erleben. 2025 ist das 27. ‚ordentliche‘ Heilige Jahr der Kirchengeschichte, seit vor 725 Jahren, im Jahre 1300, ein Papst des Mittelalters Gespür für ‚Glaubens-Marketing‘ bewies und den Einfall hatte, ein solches „annus sanctus“, „annus iubilaeus“ auszurufen.

Jubeljahr heißt eigentlich „Jobeljahr“. Mit einem „Jobel“, also einem Widderhorn, eröffneten die Juden das 50. Jahr (Leviticus 25,8-55, v.a. V.10). Unser Wort ‚Jubiläum‘ kommt von diesem Wort Jobel, dem Schall des Widerhorns der Juden. Das 50. Jahr sollte für das Volk Israel ein Jahr eines neuen Anfangs, der Wiederherstellung gerechter Besitzverhältnisse, der Freilassung der Sklaven sein. Bei der Einführung dieses besonderen Gnadenjahres im Jahre 1300 war geplant, es nur alle 100 Jahre stattfinden zu lassen, doch sukzessive verkürzten die Päpste die Abstände auf 50 Jahre, 33 Jahre und dann auf 25 Jahre.

Papst Franziskus, der 2016 bereits ein „außerordentliches“ Heiliges Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen hatte, macht mit dieser - durch seine Bulle am Fest Christi Himmelfahrt 2024 ergangenen Einladung - eine Zeitansage; er ruft ein ‚Gnadenjahr‘ (Lk 4,18) aus und und lädt uns nach Rom ein, damit wir suchend und bittend durch offene Pforten treten, im kurzen Verharren auf der Schwelle und im Durchschreiten dieser Öffnungen einen neuen Anfang vor Gott wagen, unseren Glaube vertiefen und vielleicht zu „Pilgern der Hoffnung“ verwandelt werden.

Die erste heilige Pforte (Porta santa) wird Papst Franziskus in der Heiligen Nacht, am 24.12.2024, im Petersdom in Rom öffnen; ausgerechnet der berühmte Borgiapapst Alexander VI. hat diesen Ritus in der Weihnacht 1499 eingeführt. Die Öffnung dreier weiterer heiliger Pforten in den

Patriarchalbasiliken Sankt Paul vor den Mauern, in der Lateranbasilika (dort gab es 1350 die erste Hl. Pforte) und in Santa Maria Maggiore werden folgen. So prächtig diese Pforten auch sind, sie erinnern auch an die „enge Tür“ (Lk 13,24f; Mt 7,13f), an die geöffnete Himmelstür (Offb 3,8 und 4,1). Diese Türen stehen ein Jahr lang offen, bis der Papst am 6. Januar 2026 die letzte heilige Tür wieder verschließen wird.

Eine Pilgerfahrt nach Rom in diesem Heiligen Jahr, das bewusste Durchschreiten der besonderen Pforten, das Gehen auf uralten Pilgerwegen und zu den Gräbern der Heiligen in dieser wunderbaren Erinnerungslandschaft des Glaubens ist ein schönes ‚rituelles Spiel‘. In unserer kalten und kriegerischen Welt voller diffuser Zukunftsängste und Hoffnungsarmut wollen wir „Pilger der Hoffnung“ sein und uns den Frieden und die Vergebung Gottes schenken lassen.

Das Heilige Jahr in Rom wird ein Großereignis werden und die zahlreichen Baustellen in der Stadt zeigen, wie sehr sich die Ewige Stadt für 2025 herausputzt. Geschätzte 33-45 Millionen Pilger werden in dieser faszinierenden Stadt erwartet. Viele Wege führen nach Rom, doch es stimmt auch, was Papst Benedikt XVI. sagte: *„Es gibt so viele Wege zu Gott, wie es Menschen gibt“*.

In diesem Heiligen Jahr ist es nicht einfach, Unterkünfte in Rom zu bekommen. Darum bin ich froh, dass uns eine organisierte Gruppenreise gelang.

**Ich lade unsere GdG, zusammen mit der GdG Düren-Lendersdorf, ein zu einer Pilger- und Studienreise nach Rom, aber auch zu anderen heiligen Orten wie Assisi (mit den Gräbern des heiligen Franziskus in dessen 800.Todesjahr, der heiligen Clara und des im April 2025 heiliggesprochenen italienischen Jugendlichen Carlo Acutis), Padua (mit den Gräbern des hl. Antonius und des hl. Evangelisten Lukas) und Einsiedeln (mit der ‚schwarzen Madonna‘). Selbstverständlich steht die Fahrt auch offen für andere Interessierte!**

Mit einer Busreise wollen wir in den Herbstferien, vom 16. bis 25. Oktober 2025, das Heilige Jahr erleben. Der Reisepreis ab 40 zahlenden Teilnehmern beträgt 1.575,- € p. P. im Doppelzimmer, und ab 30-39 zahlenden Teilnehmern 1.655,- € p. P. im Doppelzimmer (+510,- € Einzelzimmerzuschlag).

Nähere Auskunft erhalten Sie gerne bei mir (0 24 27 90 95 294)

Anmeldung und Organisation: Kreis der Freunde Roms,  
Arlingtonstraße 39 in 52078 Aachen; Tel.: 0241 47 58 13 18,  
per E-Mail: [info@kdfr.de](mailto:info@kdfr.de), im Internet: [www.kdfr.de](http://www.kdfr.de)

Werden wir Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung! Einen guten Advent wünscht  
Kurt Josef Wecker, Pfr.

### **Neuer GdG-Pfarrbrief ab Januar 2025:**

In diesem Pfarrbrief werden nicht mehr die Messdiener und Lektoren genannt. Wir wollen hierzu eine Liste jeweils verschicken und die Lektoren und Messdiener finden diese auch im Aushang in der Sakristei.

Messintentionen, die im neuen Monats-Pfarrbrief stehen sollen, müssen bis **zum 10. des Vormonats** im Pfarrbüro gemeldet werden.

### **Aufarbeitung ist ein wichtiges Thema für das Bistum Aachen**

Die Aufarbeitung der sexualisierten Gewalt im Bistum Aachen und ihre Betroffenenorientierung stehen im Mittelpunkt sämtlicher Maßnahmen, die das Bistum Aachen seit der Veröffentlichung des unabhängigen Gutachtens durch die Kanzlei Westphal-Spilker-Wastl-Rechtsanwälte im Jahr 2020 umgesetzt hat.

Bis Ende Oktober 2024 hat das Bistum Aachen Anerkennungsleistungen in Höhe von 3,5 Millionen Euro an Betroffene gezahlt. Höchstgrenzen für die Anerkennungsleistungen von Leid gibt es nicht.

Der gesamte Text der Veröffentlichung der Stabsabteilung Kommunikation im Bistum Aachen hängt in der Kirche aus.

Weitere Informationen unter:

<https://medienportal.bistum-aachen.de/web/615759c90bd9d771/aufarbeitung-/>

oder: <https://www.bistum-aachen.de/Aufarbeitung/start/index.html>,

oder:

Newsletter Bistum Aachen: [bistum-aachen.de/newsletter](https://www.bistum-aachen.de/newsletter) (kann auch abonniert werden).